

Erfahrungen von Schüler*innen der Fachschule Heilerziehungspflege



In Budapest vor dem Parlament

„Es ist vieles anders in Ungarn und nicht so, wie man es aus Deutschland gewohnt ist...“

„Ich habe mir viele ungarische Sehenswürdigkeiten angeschaut, war im Heilbad und in einer Ruinen-Bar.“

„Den Beruf Heilerziehungspflegerin an sich gibt es in Ungarn nicht. Dort studiert man diesen Bereich. Dabei studiert man beispielsweise eine bestimmte Krankheit.“

„Das Auslandspraktikum war eine schöne und lehrreiche Zeit. Vor allem lernt man sich selbst und seine Grenzen besser kennen.“

„Es war eine neue Erfahrung so lange in einem fremden Land zu leben, dessen Landessprache man nicht spricht.“

„Die Partnerorganisation hat sich super um uns gekümmert und mein Betrieb wurde passend ausgewählt. Ich kann nur jedem empfehlen, solche Möglichkeiten zu nutzen!“

Gut zu wissen

- Das Praktikum wird weitgehend kostendeckend durch EU-Mittel finanziert (Fahrkosten und Aufenthaltskosten)
- Die Praktikant*innen absolvieren das Praktikum im Ausland unentgeltlich
- Versicherungsformalitäten können durch die BBS III Stade geregelt werden
- Unterkunft, Verpflegung und Praktikumsplatz organisiert die Partnerorganisation im Ausland

Ansprechpartner für EU-Projekte/ Mobilitätsbeauftragte:

Hannah Hirt
e-mail: hhirt@bbs3stade.de

Marika Vogt
e-mail: mvogt@bbs3stade.de

Europa wächst zusammen



Erasmus+

Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung

Warum Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung?

Wer beruflich ins Ausland geht, zeigt sich weltoffen, engagiert, interessiert und mobil.

Sie haben die Chance internationale Erfahrungen zu sammeln, selbstständiger und selbstbewusster zu werden.

Ein Betriebspraktikum im europäischen Ausland wertet Ihre Ausbildung auf.

Sie verbessern nicht nur Ihre Fremdsprachenkenntnisse. Sie bekommen Einblick in eine andere Kultur, einen anderen Betriebsalltag und lernen fachliche Unterschiede und Besonderheiten im Ausland kennen.

Vorteile für die Betriebe

Auslandspraktika von Schüler*innen lohnen sich für die Betriebe, weil sie...

- die interkulturellen Kompetenzen der angehenden Fachkräfte fördern
- neue Ideen und Arbeitsmethoden in die Betriebe bringen können
- die Attraktivität der Ausbildung erhöhen
- Netzwerke mit ausländischen Partnern entstehen

Infos zum bestehenden Projekt

Projektträger:

Berufsbildende Schulen III Stade

→ 4 wöchige Betriebspraktika **in Spanien** (Valencia), vorher bis 2019 Ungarn

Ablauf/Aufgaben:

Vor dem Aufenthalt

- Bewerbung (Motivationsschreiben/Einverständnis des Betriebes) → BBS III entscheidet über die Eignung der Bewerber*innen
- Organisatorische und interkulturelle Vorbereitung
- Evaluation (Teil I)

Während des Aufenthaltes

- Praktikumstagebuch/Tätigkeitsnachweis
- Evaluation (Teil II)

Nach dem Aufenthalt

- Teilnehmerbericht für die EU
- (Power-Point)-Praktikums-Präsentation
- Evaluation (Part III)



Bewegungsangebot in der Praktikumsschule

Europass Mobilität - ein Pluspunkt für die Zukunft

Nach der erfolgreichen Durchführung des Auslandspraktikums erhalten die Auszubildenden die Europass-Mobilität. Dieses Dokument ist europaweit gültig und bestätigt die erworbenen sprachlichen, interkulturellen und fachlichen Kompetenzen, die während des Auslandsaufenthaltes hinzugewonnen wurden.



1. Europass Mobilität-Verleihung BBS III